

# sensor – erkennen und handeln: Umsetzung in Rothenburg



**Sucht, Gewalt und Vandalismus sind Themen, die auch Rothenburg beschäftigen und die grosse Herausforderungen mit sich bringen. Das Projekt «sensor – erkennen und handeln» ermöglicht präventives Handeln: es zeigt auf, wo Prävention und Frühintervention nötig sind und klärt den Handlungsbedarf in der Gemeinde. Rothenburg hat sich auf diesen Prozess eingelassen und eine Bedarfsanalyse durchgeführt. Die Ergebnisse sowie die priorisierten Massnahmen liegen nun vor.**

## Welche Prävention wirkt?

Aus der Wirkungsforschung ist bekannt, dass Prävention am wirksamsten ist, wenn sie

- 1) früh in der Entwicklung ansetzt,
- 2) die Ebenen Schule, Familie und Gemeinde berücksichtigt und miteinander verknüpft,
- 3) langfristig ausgerichtet ist.

## Was ist Frühintervention?

Frühintervention richtet sich an Kinder und Jugendliche, deren Lebensbedingungen und Verhaltensweisen zu körperlichen, psychischen und sozialen Problemen führen können. Das verantwortliche Umfeld muss Kinder und Jugendliche mit Problemen frühzeitig, zielgerichtet und koordiniert unterstützen.

## Was wurde bisher erreicht?

Am 30. März 2010 wurde im Pfarreiheim mit 21 Schlüsselpersonen aus der Gemeinde ein Workshop zur Bedarfserhebung durchgeführt. Die Teilnehmenden beschrieben dabei, wo in Rothenburg Probleme und Risiken wahrgenommen werden, welche Massnahmen und Angebote bereits bestehen und welche noch ergriffen werden müssten. Die Ergebnisse des Workshops wurden eingehend analysiert und die Fachstelle für Suchtprävention DFI formulierte auf dieser Grundlage Empfehlungen zur Prävention und Frühintervention in Rothenburg. Dabei zeigte sich, dass Rothenburg bereits über einige gute und institutionalisierte Gefässe verfügt, sich aber dennoch noch opti-

mieren kann. Am 24. August 2010 diskutierte die Arbeitsgruppe sensor diese Ergebnisse sowie allfällige Massnahmen mit den Workshop-Teilnehmenden. Die Arbeitsgruppe sensor hat an 2 Sitzungen die Massnahmen besprochen und nun ein Massnahmenpaket verabschiedet. Die Massnahmen betreffen die Bereiche:

- Aufbau einer übergreifenden Gemeinde-Frühinterventionsgruppe sowie Information
- Beratungsangebote besser bekannt machen
- Frühintervention in der Schule überprüfen
- Raumangebote für Jugendliche sowie mobile Jugendarbeit prüfen
- Elternbildung nachhaltig etablieren
- Sozialpädagogische Familienbegleitung Zugang erleichtern

Weitere Massnahmen sind bereits bei der Jugendkommission und -animation oder bei der Gemeindeverwaltung aufgenommen und werden dort bearbeitet.

## Wie geht es mit «sensor» weiter?

Der Bericht zur Bedarfsanalyse ist die Grundlage für das Formulieren von konkreten Massnahmen. Die Arbeitsgruppe sensor Rothenburg erstellt nun einen Massnahmenplan, der durch den Gemeinderat bewilligt werden muss, und ist im Anschluss für dessen Umsetzung verantwortlich. Die Massnahmen sollen ab 2011 sukzessive umgesetzt oder die notwendigen Abklärungen durchgeführt werden.

## Informationen zum Projekt «sensor»

«sensor – erkennen und handeln» ist ein Projekt der Gemeinde Rothenburg in Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Suchtprävention DFI. Den Bericht, eine Kurzfassung und weitere Informationen zum Projekt «sensor» finden Sie unter: [www.jugend-rothenburg.ch/projekte/sensor/](http://www.jugend-rothenburg.ch/projekte/sensor/).

## Bei Fragen zum Projekt sensor wenden Sie sich bitte an den Projektleiter:

Stephan Dünki, [duenki.stephan@bluewin.ch](mailto:duenki.stephan@bluewin.ch)

Stephan Dünki, Projektleiter